



KriKoko
Kritischer Konsum konkret

Faire (Schul-)Woche und mehr

**Eine KriKoKo rund um das Thema Schule
und die Faire Woche**

September | 2013

www.KRIKOKO.j-gcl.org





+++ Titelthema: Faire (Schul-)Woche(n) +++

Am letzten Freitag, den 13. September 2013, hat die diesjährige Faire Woche unter dem Motto „Fairer Handel für alle Generationen“ begonnen. Anders als vielleicht anzunehmen dauert die Faire Woche zwei Wochen, also bis zum 27. September. Folglich ist noch zeitlicher Spielraum gegeben, damit auch du dich (evtl. mit deiner OG oder deinem DV/RV) an der Fairen Woche beteiligen kannst.

Als Vertreterinnen unserer Schüler- und Schülerinnenverbände haben wir uns die Frage gestellt, wie wir die Faire Woche in unseren (schulischen) Alltag integrieren können.

In dieser KriKoko findest du viele verschiedene Anregungen, wie du dich für fairen Handel und Nachhaltigkeit an deiner Schule einsetzen kannst.

Mehr Informationen zur Fairen Woche findest du außerdem unter www.faire-woche.de

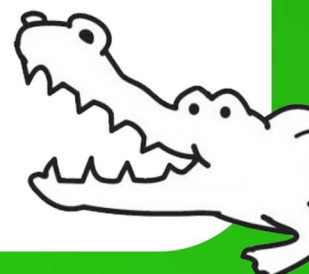
++ Aktionstipp: Faire Woche(n) bei euch an der Schule ++

Wie wäre es, wenn ihr, z.B. in eurer Klasse oder als Gruppe, im Rahmen der Fairen Woche ein faires Frühstück vorbereitet und dieses dann in der ersten Pause verkauft? Der Erlös könnte entweder eurer Klassenkasse zugutekommen oder ihr sammelt das Geld zur Unterstützung eines guten Zwecks.

++ Aktionstipp: Bildungsangebote von/mit eurem Weltladen ++

Neben Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Lese- und Schreibutensilien u.v.m. bieten einige Weltläden auch Workshops, Seminare u.ä. an.

Es ist also empfehlenswert, in „deinem“ Weltladen mal nach Bildungsangeboten zu fragen! (Sollte dort direkt nichts angeboten werden, haben die Angestellten bzw. die ehrenamtlich Mitarbeitenden vielleicht nützliche Tipps, an wen du dich sonst wenden könntest.) Oder ihr habt selbst eine Idee für einen Workshop und sucht noch nach einer Kooperationspartnerschaft bzw. nach (fachlicher, personeller...) Unterstützung? Vielleicht hat ja euer örtlicher Weltladen Kapazitäten und Lust, gemeinsam mit euch einen Workshop zu entwickeln und anzubieten.





++ Aktionstipp: Deine Schule als „Fairtrade-School“?! ++

Auch deine Schule kann eine „Fairtrade-School“ werden! Die Kampagne Fairtrade-Schools wird von TransFair getragen. „Fairtrade-Schools“ bietet Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Schüler und Schülerinnen bekommen das Bewusstsein, dass sie auch in jungen Jahren schon die Welt ein kleines Stück verbessern können.

(Auch wenn die Kampagne vor allem vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird, ist eine Teilnahme auch in anderen Bundesländern möglich.)

Für eine Zertifizierung als „Fairtrade-School“ müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

1. Gründung eines Fairtrade-Schulteams bestehend aus Lehrern/Lehrerinnen, Schülern/Schülerinnen, und Eltern
2. Fairtrade-Kompass an der Schule, der durch die Schulleitung unterzeichnet wurde
3. Verkauf und Verzehr von fair gehandelten Produkten an der Schule
4. In mindestens zwei Klassenstufen muss in mindestens zwei unterschiedlichen Fächern fairer Handel im Unterricht behandelt werden.
5. Mindestens einmal im Schuljahr muss es eine Schulaktion zum Thema Fairtrade geben.

Bisher ist nur eine einzige der zahlreichen Schulen, an denen die J-GCL aktiv sind, als „Fairtrade-School“ zertifiziert, es gibt also noch „Luft nach oben“! :)

Seht selbst auf der Fairtrade-Schools-Deutschlandkarte:

<http://www.fairtrade-schools.de/ueber-fairtrade-schools/fairtrade-schools-karte/>

Weitere Informationen zu den „Fairtrade-Schools“, wie Anmeldungen, Teilnahmeanreize und Aktionsideen, findest du unter <http://www.fairtrade-schools.de>.

Auch wenn ihr nicht an der Kampagne teilnehmt, könnt ihr den Ideenpool von „Fairtrade-Schools“ für eure J-GCL-Arbeit nutzen:

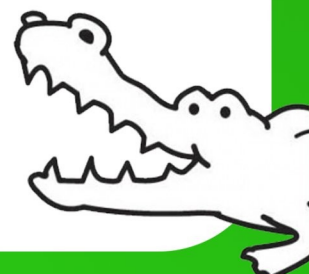
<http://www.fairtrade-schools.de/ideenpool/>

Auch hier findet ihr noch viele weitere Ideen zum Mitmachen und für den Unterricht:

<http://www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/schueler-ecke/>

++ Aktionstipp: Ideensammlung „Fairer Handel und Schule“ der JK 2009 ++

Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Deshalb diese Sammlung als Anhang.





++ Aktionstipp: Papier-Check in Schule und Klasse ++

Als Aktionstipp im Bereich Schule und Papier könntet ihr eure Lehrkräfte darum bitten bzw. darauf aufmerksam machen, dass sie Arbeitsblätter doppelseitig kopieren, wenn möglich vielleicht sogar auf 50 Prozent minimieren. Verwendet eure Schule bereits Umweltschutzpapier? Falls nicht, könntet ihr auch hier eine Verbesserung anregen. In Schulen werden nach Angaben von Recycling-Initiativen pro Jahr bis zu 200 Millionen Schulhefte benutzt. Davon sind schätzungsweise nur fünf bis zehn Prozent aus recyceltem Papier. Gilt das auch für eure Klasse?

Hintergrundinfo: Deutscher Papierverbrauch

Deutschland verbraucht mit rund 236 Kilogramm pro Person pro Jahr (~ die Papiermenge eines Harry-Potter-Bandes pro Tag!) die viertgrößte Menge an Papier weltweit. Verschwendet sind nur die USA, China und Japan. Der gesamte jährliche Papierverbrauch in Deutschland liegt bei rund 19 Millionen Tonnen. Knapp die Hälfte davon wird für Presse, Druck und Büromaterial verwendet. 7,7 Millionen Tonnen werden für Verpackungen benutzt und 1,2 Millionen Tonnen für Hygienepapiere wie Toilettenpapier und Küchenrollen. Allein von DIN-A-4-Blättern werden rund 800.000 Tonnen pro Jahr verbraucht. Um diese Menge zu transportieren, bräuchte es einen Güterzug mit 40.000 Waggons, er hätte eine Länge von 600 Kilometern.

Mehr dazu findet ihr unter:

<http://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/papierverbrauch-deutschland>

<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4371.pdf>

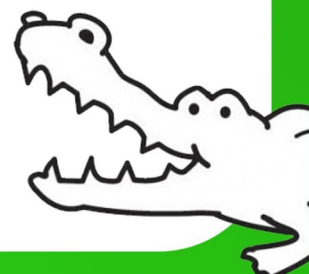
Unterrichtsmaterialien zum Thema gibt es unter:

<http://www.blauer-engel.de/de/verbraucher/infos-lehrer.php>

(ein Teil dieser ist auch wunderbar für eure Gruppenstunden geeignet)

++ Aktionstipp: Automaten mit fairem Angebot ++

Gibt es bei euch an der Schule, Ausbildungs-/Arbeitsstelle oder Universität auch die typischen Süßigkeiten- und/oder Getränke-Automaten? Ihr könntet euch dafür einsetzen, dass die Automaten anstelle der herkömmlichen „unfairen“ Süßigkeiten und Getränke faire Riegel, Gummibärchen, Kalt- und Warmgetränke ausspucken. Sollte das nicht umsetzbar sein: Wie wäre es zumindest ab und zu mit einem selbstverwalteten fairtrade-Stand?





++ Aktionstipp: Stromgewinnung eurer Schule ++

Wisst ihr, wie eure Schule mit Strom versorgt wird? Wenn diese Stromgewinnung nicht nachhaltig ist: Wie wäre es dann, sich – beispielsweise im Rahmen der schulischen Projektwoche – mit möglichen Alternativen auseinanderzusetzen? Vielleicht habt ihr ja sogar die Möglichkeit, zusammen mit Profis Solarzellen auf euer Schuldach zu bauen. Für Bamberg und Umgebung gibt es beispielsweise das Programm „Jugend Solar“ (<http://www.jugendsolar.de/index.php/ueber-uns>), bei dem gemeinsam mit Jugendlichen und Fachfirmen aus der Region im Rahmen von Projektwochen oder -tagen Photovoltaikanlagen auf Jugendhäusern, Pfarrgebäuden, Schulen etc. gebaut werden.

++ Aktionstipp: Fairer Handel im Unterricht ++

Für inhaltliche Arbeit könntet ihr beispielsweise eure Geographie- oder Deutschlehrkraft davon überzeugen, mit euch einen regionalen Einkaufsführer zu erstellen. Wo könnt ihr was fair, regional, biologisch einkaufen? Wenn ihr einen regionalen Einkaufsführer erarbeitet habt, würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns diesen zuschickt:

krikoko@j-gcl.org

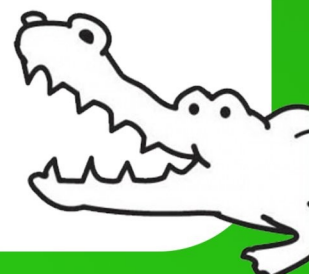
++ Noch mehr Aktionstipps ++

Noch mehr Anregungen für Gruppenstunden oder etwas anderen Unterricht findet ihr direkt auf der Homepage zur Fairen Woche unter

<http://www.faire-woche.de/mitmachen/ideen-fuer-junge-leute/>

++ Lesetipp: „Schule im Aufbruch“ ++

Die Initiative „Schule im Aufbruch“ begann vor einem Jahr damit, sich Gedanken über eine zukunftsfähigere Schule zu machen. Das Ziel ist eine Lernkultur der Potenzialentfaltung. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt die Initiative viele Unterrichtsmaterialien mit neuen Ansätzen kostenlos zur Verfügung. Also schau gleich mal nach unter <http://blog.schule-im-aufbruch.de/kompass/> – es lohnt sich, nicht nur für (angehende) Lehrkräfte, sondern für alle, denen eine „bessere Schule“ am Herzen liegt.





+++ Termine mit Infos +++

++ Nächster Sonntag, 22. September: Bundestagswahl ++

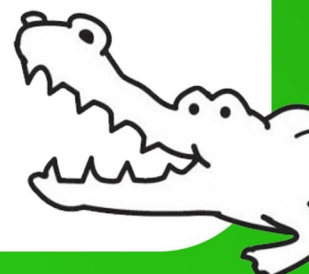
Die Initiative „Aufbruch – anders besser leben“ ist ein offenes Netzwerk, deren Ziele **die Änderung des persönlichen Lebensstiles hin zu mehr Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit und **eine spirituell erweiterte Weltsicht sind. Beide Ziele sind aus Sicht der Initiative essentiell miteinander verbunden. (www.anders-besser-leben.de)
„Aufbruch“ hat Fragen, Gedanken und Links zur anstehenden Wahl in der pdf-Datei mit dem Titel „Proviant 28“ zusammengefasst. Wir schicken sie euch als Anhang dieser KriKoKo mit, da wir der Meinung sind, dass in diesem Dokument viel Bemerkens- und Bedenkenswertes zu lesen ist, was zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Themen, Positionen und Optionen – ganz konkret auch im Blick auf die anstehende Bundestagswahl – hilfreich sein kann.

++ 27. September: Welttourismustag ++

In Anlehnung an diesen Gedenktag wollen wir euch nochmal an den Aufruf aus unserer FAIRreisen-KriKoKo (Juni/Juli) erinnern: Nachdem jetzt restlos alle Bundesländer wieder aus den Ferien zurück sind und mit der Schule begonnen haben, würden wir uns über weitere FAIRreiseberichte auf www.INTERN.j-gcl.org sehr freuen. Herzlich seid ihr auch dazu eingeladen, die bereits auf www.INTERN.j-gcl.org unter der „FAIRreisen“-KriKoKo als Kommentare eingestellten Berichte zu lesen.

++ 1. September bis 4. Oktober: Schöpfungszeit ++

Die „Schöpfungszeit“ wurde von der so genannten dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen ausgerufen, die 2007 in Rumänien stattfand. Der 1. September gilt bei den orthodoxen Kirchen als der Tag der Schöpfung und erster Tag des Kirchenjahres, der 4. Oktober ist der Gedenktag des hl. Franz von Assisi, der von vielen Christinnen und Christen auch als „Umwelt-Heiliger“ verehrt wird. In der „Schöpfungszeit“ sind die Kirchen (und damit ihre Mitglieder) dazu aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten, sich auf ihre Verantwortung für sie zu besinnen und darauf praktische Taten folgen zu lassen.





Zur Besinnung und für damit bestenfalls verbundene Taten sind im Internet jede Menge Arbeitshilfen zu finden. So beispielsweise auch hier:

http://www.schoepfungszeit-nrw.de/schoepfungszeit/index.php?ber_id=8472

++ 18.-20. Oktober: Tagung „Wer hat das Sagen in einer globalisierten Welt?“ ++

Vom 18. bis 20. Oktober 2013 veranstaltet INKOTA (Zusammenschluss unterschiedlicher, engagierter Menschen und Gruppen, die gemeinsam für eine gerechte Welt eintreten) ein Wochenende zum Thema „Global Governance heute: Wer hat das Sagen in einer globalisierten Welt?“ in der Jugendbildungsstätte Hirschluch in Storkow (bei Berlin).

Inhaltlich soll es um zentrale Akteure und Akteurinnen, deren veränderte Rollen, aber auch um die globalen Herausforderungen wie Verletzung der Menschenrechte und den Klimawandel gehen sowie darauf aufbauend um die Frage „Wer kann wie dazu beitragen, eine nachhaltige Zukunft der Welt zu gestalten?“.

Die Kosten belaufen sich inkl. Verpflegung und Übernachtung auf 30 € bzw. ermäßigt 15 €. Die Fahrtkosten können rückerstattet werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung findet ihr unter:

<http://www.inkota.de/aktuell/veranstaltungen/news/vom/22/juli/2013/wer-hat-das-sagen-in-einer-globalisierten-welt/>

Direkt zur Anmeldung kommt ihr unter:

<https://www.inkota.de/aktuell/anmeldung-herbsttagung/>

Falls jemand von euch teilnimmt, würden wir uns über einen Bericht für die nächsten KriKoKo freuen.

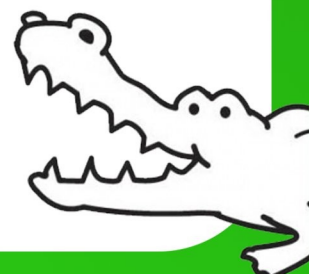
++ 25.-27. Oktober: EPA-Studienkonferenz „Über den Tellerrand: Kritischer Konsum in anderen europäischen Ländern“ ++

Der Entwicklungspolitische Arbeitskreis (EPA) von BDKJ und aeJ (Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland) bietet diese Tagung in Nürnberg an.

Anmeldeschluss: 25.09.2013; Programm und weitere Informationen unter:

http://www.weltundhandel.de/uploads/media/Ausschreibung_EPA-Studienkonferenz_2013.pdf

In diesem Zusammenhang auch interessant: <http://www.ishopfair.net/>





+++ Darüber hinaus +++

++ BITTE MAILDEN: Quellen für fair gehandelte J-GCL-Werbemittel ++

Damit auch andere von euren Recherchen zu fair gehandelten Werbemitteln profitieren können, bitten wir euch, dass ihr uns schreibt, wo ihre eure fairen Textilien, Gummibärchen, Streichhölzer, Bleistifte etc. anfertigen und bedrucken lasst. Schickt eure Infos bitte **bis zum 10.10.2013** mit dem Betreff „Fair gehandelte Werbemittel“ an die Adresse krikoko@j-gcl.org. Wir freuen uns auf eure Tipps und werden diese in einer der nächsten Ausgaben weitergeben!

++ Bilderbuch-Tipp: Das rote Trikot. Eine afrikanische Reise ++

„Das rote Trikot. Eine afrikanische Reise“ ist ein Bilderbuch aus dem Jahr 2013. Inhaltlich geht es um die vielen Abenteuer eines Fußballtrikots. Begonnen beim Alltag mit einem kleinen Jungen in einer europäischen Familie über den Weg in die Altkleidertonne, das Sortierfließband der Altkleiderfabrik über einen Markt in Afrika bis ins Leben eines afrikanischen Jungen. Und zu guter Letzt von der Weiterverarbeitung des verschlissenen Trikots zu einem Miniaturhemd für Holzfiguren. „Das rote Trikot“ ist eine Globalisierungsgeschichte, die Kindern weltweite Zusammenhänge erklärt, Ähnlichkeiten und Unterschiede nahebringt.

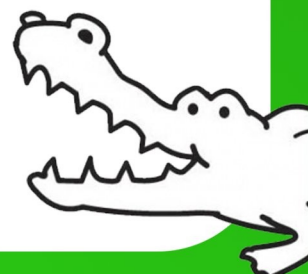
Mehr Informationen zu dem Buch findet ihr hier:

<http://www.zeit-verlagsgruppe.de/presse/2013/09/luchs-preis-september-fuer-sylvain-victor-das-rote-trikot-eine-afrikanische-reise/>

+++ Das Persönliche +++

Diesmal ein Buchtipp von Candida:

„Im **Roman 'Briefe in die chinesische Vergangenheit'** schildert Herbert Rosendorfer auf komische Art und Weise die 1980-er Jahre aus der Perspektive eines chinesischen Zeitreisenden, der aus einer 1000 Jahre zurückliegenden Vergangenheit mittels eines selbstgebauten 'Zeitkompass' nach München kommt. Neben witzigen Schilderungen aus dem Leben der 'Großnasen' stellt Kao-tai auch tiefsinnige Betrachtungen über die (post-)moderne Zeit, ihre Konsumgewohnheiten, die politischen Verhältnisse (Stich-





wort: Kalter Krieg), Religion, Ökologie, Philosophie, die Hektik des Alltags in der Großstadt und die seltsame Angewohnheit der 'Großnasen', von sich selbst fortzuschreiten, statt bei sich selbst zu sein, an. 1983 veröffentlicht, kommt man sich als Leser/Leserin 30 Jahre später selbst wie ein(e) Zeitreisende(r) in die Vergangenheit vor – stellenweise fühlt man sich aber auch ertappt: Wenn das Buch gerade keine Lachtränen hervorruft, regt es durchaus zum Nachdenken über nach wie vor aktuelle Fragestellungen bzgl. unserer Lebensart und ihrer Verträglichkeit für die Welt an.

Unter dem Titel 'Die große Umwendung' ist auch ein Nachfolgebild erschienen. Den habe ich allerdings nicht gelesen und kann nichts dazu sagen.“

+++ Noch auf dem Schirm? +++

2008 hat die gemeinsame JK einen umfassenden Beschluss zum Fairen Handel(n) gefasst. Eine Konsequenz des Beschlusses war das Positionspapier der gemeinsamen VK 2008 „Wir handeln fair“, als PDF online zu finden unter:

http://j-gcl.org/wp-content/uploads/2011/05/Pospap_Wir_handeln_fair.pdf

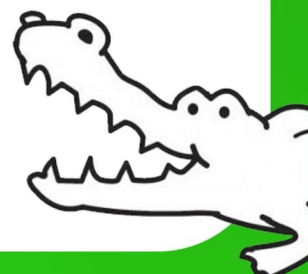
Eine von mehreren Selbstverpflichtungen in diesem Beschluss war:

„Wir setzen uns ein für die Integration der Themen Welthandel, Fairer Handel, kritischer Konsum, Globalisierung und globales Lernen in Lehrpläne, Projektarbeit an Schulen sowie Ausbildungsordnungen für das Lehramt sowie allgemein in (Jugend-)Bildungsangebote.“

Wie sieht es in eurer OG bzw. eurem DV/RV mit der Umsetzung dieser Selbstverpflichtung aus?

Wenn ihr Erfahrungsberichte (z.B. mit der o.g. Selbstverpflichtung), Fragen (z.B. was ihr schon immer mal wissen wolltet in Sachen Kritischer Konsum), Anregungen oder Sonstiges habt oder selbst mal einen Beitrag für die Rubrik +++ Das Persönliche +++ verfassen wollt, mailt uns:

[**krikoko@j-gcl.org**](mailto:krikoko@j-gcl.org)



Chefredakteurin dieser KriKoKo:

- Anja Böhmer (ehrenamtliche Verbandsleiterin der GCL-MF)

unterstützt von:

- Candida Sisto (ehrenamtliche Vorsitzende des Trägervereins GCL-MF e.V.)
- Birgit Springer (Referentin GCL-MF)

Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).

Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.

Alle Infos hierzu findest du unter www.j-gcl.org/foerdern

Um dich für die KriKoKo-Mail anzumelden, sende bitte eine E-Mail an krikoko@j-gcl.org mit dem Betreff „Anmeldung KriKoKo“.

Alle bisher erschienenen KriKoKo-Mails und viele weitere Infos zum kritischen Konsum gibt es auf:

www.KRIKOKO.j-gcl.org



Die KriKoKo-Mail wird herausgegeben von:

J-GCL Bundesstelle
Bei St. Ursula 2
86150 Augsburg

mail@j-gcl.org | www.j-gcl.org